

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 2.

11. Januar.

1843.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.
[Gläubiger-Aufruf].

In der Ganttsache des Jakob Friedrich Bock, Webers in Stammheim, wird die Liquidations-Verhandlung am

Dienstag den 14. Februar

Vormittags 8 Uhr

vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 30. Dez. 1842.

Oberamtsrichter F i n c h.

Calw.

[Diebstahl].

Die unbekanntenen Eigenthümer von mehreren muthmaßlich entwendeten Hemden, so wie der Eigenthümer einer tombakenen Uhr, welche Gegenstände hier liegen, werden aufgefordert, sich in Balde zu melden. Das Nähere kann aus dem Landes-Intelligenzblatt ersehen werden.

Den 2. Jan. 1843.

K. Oberamtsgericht.
Ger. Akt. v. M ö g l i n g.

Forstamt Wildberg.

Revier Altburg.

[Holzverkauf].

Am

Montag den 16. und

Dienstag den 17. Januar

werden in dem Staatswald Lügenhardt zum öffentlichen Aufstreich gebracht werden.

41 Stämme Langholz, bestehend in 50r, 40r u. 30r, 33 Säglöße, 5 $\frac{1}{2}$ Rlf. eichene Prugel, 54 $\frac{3}{4}$ Rlf. buchene Scheiter, 111 $\frac{1}{2}$ Rlf. buchene Prugel, 4 $\frac{1}{8}$ Rlf. Nüstern-Prugel, $\frac{1}{4}$ Rlf. erlene Prugel, 55 $\frac{1}{8}$ Rlf. tannene Scheiter, 29 $\frac{1}{2}$ Rlf. tannene Prugel, 4500 Buchen-, 88 Nüstern-, 75 Erlin-, 615 Tannen-Wellen und 150 Büscheln Abfallreiffach.

Der Verkauf beginnt je

Morgens 9 Uhr

auf der Altburger Sägmühle; es wollen sich aber die Liebhaber je Morgens halb 8 Uhr bei der Wohnung des Revierförsters in Hirsau einfinden, um ihnen das Holz vor der Verhandlung vorzeigen lassen zu können und es wird noch bemerkt, daß der größere Theil des Brennholzes an der neuen Straße steht.

Am 5. Jan. 1843.

K. Forstamt-

Günzert.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

[Holzverkauf].

Am

Donnerstag den 19. Jan.

werden

1) in dem, neben der Stammheim-Deckenpfronner Straße liegenden Staatswald Lerchenhäule

1 Werkzeuge von 9" mittleren Durchmesser, 15 Werkbuchen von 11 — 15", 138 Langholzstämme vom 60r abwärts, 17 Sparren und Gerüststangen, 17 $\frac{1}{2}$ Klasterbuchenes, 31 $\frac{1}{2}$ Rlf. tannenes Scheit- und Prugelholz, 900 Büscheln buchenes, 1725 Büscheln

tannenes, 219 Büscheln Puz- und Abfallreiffach.

2) in dem Staatswald Eichberg,

bei der Gultlinger Sägmühle

4 Werkzeuge von 11 — 17" M.D.

12 Werkbuchen von 7 — 12"

M.D. 1 lindener Klotz von 14"

M.D., 1 $\frac{1}{2}$ Rlf. eichenes, $\frac{1}{2}$ Rlf.

birkenes, $\frac{1}{2}$ Rlf. buchenes, 10 $\frac{1}{2}$

Rlf. aspenees und lindenes Scheit-

und Prugelholz, 75 Büscheln ei-

chenes, 50 Büscheln buchenes,

600 Büscheln aspenees und linden-

es, so wie 750 Büscheln Puz-

reiffach

unter den bekannten Bedingungen im Aufstreich verkauft werden und es wollen die Liebhaber an gedachtem Tage,

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

auf dem Hasenstaller Hof sich einfinden.

Am 5. Jan. 1843.

K. Forstamt.

Günzert.

Calw. In Beziehung auf die Einrichtung der Viehschau in denjenigen Orten, welche mit keinem Schlachthause versehen sind, wünscht das Ministerium des Innern zu erfahren:

1) ob die Metzger angehalten werden, das Vieh vor dem Schlachten zur Besichtigung an einem öffentlichen Orte vorzuführen, oder ob die Viehschauer auf Anzeige des Metzgers zur Besichtigung des Viehes sich in die Metzgerei zu begeben pflegen;

2) in beiden Fällen aber, welche Controle dafür bestehe, daß nicht statt der beschauten Stücke, oder neben denselben andere geschlachtet werden?

3) Da sodann zur Kenntniß des Ministeriums gekommen ist, daß die gesetzliche Anordnung der Berücksichtigung des Viehes vor dem Schwachen in vielen Orten in Bezug auf die kleineren Viehgattungen nicht mehr beobachtet wird, so ist es von Interesse, zu erfahren, welche Gründe für die Abweichung von den bestehenden Vorschriften herbeigeführt haben, und in wieferne außerdem der denselben zu Grunde liegende gesundheitspolizeiliche Zweck zu erreichen gesucht werde.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, hierüber mit nächstem Bo-
ren Bericht zu erstatten. Calw, den
9. Jan. 1845. K. Oberamt. Gmelin.

W e r e n b e r g.

[Bekanntmachung].

Es hat sich bei dem hiesigen Mi-
chael Schauble ein schwarzer kleiner
Spitzerhund eingestellt, mit etwas
langen Haaren an der Brust und
den Füßen etwas weiß. Der rech-
tmäßige Eigenthümer kann solchen,
gegen Kostenersatz bei demselben ab-
holen, im nichtigen Fall wird über
denselben innerhalb 15 Tagen ver-
fügt.

Am 5. Jan. 1845.

Schuldheiß Wolf.

H i r s a u.

Wie leider es bekannt ist, so brach
hier am 3. d. M. Abends 7 Uhr
sehr schnell und mit aller Macht in
den hintern Theilen des Schulhaus-
es Feuer aus. Da nun die Bür-
ger-Collegien nicht anders glauben,
als daß durch frevelnde Hand Feuer
eingelegt worden sei, und es sehr
zu wünschen ist, daß der Freveler
entdeckt werde, so ergeht die drin-
gende Bitte an Jeden, welcher da-
zu behilflich seyn kann, solches dem
Unterzogen anzuzeigen. Demjenigen
aber, welcher im Stande ist so viel
zu entdecken, daß man den Freveler
zur Strafe ziehen lassen kann, wer-
den die Bürger-Collegien eine Be-
lohnung von einhundertfünfzig Gul-
den aus der Gemeindefasse zahlen
lassen.

Den 7. Jan. 1845.

Schuldheiß Keppler.

H i r s a u.

Dank, herzlich Dank allen den-
jenigen, welche sich bei dem, am 3.
d. M. dahier so schnell ausgebroche-
nen Brande so willfährig und so
thätig gezeigt haben, der Raum ge-
stattet es hier nicht, diejenigen alle
zu nennen, welche sich besonders
thätig zeigten, wir werden sie aber
aus unserem Gedächtniß nicht ver-
lieren, wie man ihnen auch stets
dankbar bleiben wird.

Den 7. Jan. 1845.

Aus Auftrag der Bürger-Collegien:

Schuldheiß Keppler.

S t a m m b e i m.

[Gesundenes].

Im hiesigen Ort ist 1 Eri. Wi-
den gefunden worden, welche der
rechtmäßige Eigenthümer bei dem
Unterzeichneten in Empfang nehmen
kann.

Den 10. Jan. 1845.

Schuldheiß Keler.

H i r s a u. (Liegenschaftsverkauf).
Aus der Verlassenschaft des Weil.
Philipp Jakob Weeri, gewesenen
Schuhmachers dahier, kommt am
Dienstag den 31. Jan.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause unter öffent-
lichem Ausruf zum Verkauf:

Die Hälfte an einer zweiflügeligen
Behausung hinten am Kloster,
mit Heubauantheil u. s. w.
und ein Gartel vor gedachtem
Haus, so wie 2 Bril. Bau-
feld und 2 Bril. Wiesen.

Den 28. Dez. 1842.

Aus Auftrag:

Schuldheiß und Rathschreiber
Keppler.

Unterreichenbach. Christian
Krok, Schlossermeisters Witwe ist
gesonnen, ihr halbes Haus sammt
Schlosserwerkstätte und einem voll-
ständigen Schlosserhandwerkzeug ge-
gen billigen Pachtzins zu vermiet-
hen. Der Pacht kann auf 8 — 10
Jahre abgeschlossen werden.

Pachtlustige wollen sich gefälligst
bald melden, mit Anschluß von
Prädikats- und Vermögenszeugniß-
sen, wobei noch bemerkt wird, daß
ein angehender Schlosser dahier so
gleich zahlreiche Arbeiten überneh-

men und sein gutes Auskommen fin-
den kann.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Bohnenberger.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Ich habe die Ehre, hier
mit anzuzeigen, daß heute Abend
meine Benefiz-Vorstellung stattfinden
wird, wozu ich ein hiesiges ge-
brütes Publikum, so wie die werthen Thea-
terfreunde der benachbarten Orte zu
recht zahlreichem Besuche freundlich
einlade. Zu dieser Einladung muß
ich diesen Weg erwählen, indem ich
in Folge meiner Krankheit, meinen
Willen, persönlich einzuladen, nicht
zu erfüllen vermag, weshalb ich in
dieser Beziehung um gütige Ent-
schuldigung bitte. — Zugleich fühle
ich mich bei dieser Gelegenheit ge-
drungen, für die vielen Beweise der
Liebe, mit welchen ich während mei-
nes Krankseyns beehrend erfreut
wurde, meinen verbindlichsten herz-
lichsten Dank hiedurch öffentlich aus-
zusprechen.

G. B e s l e r,
Schauspieler.

Altburg. (Liegenschaftsver-
kauf). Der Unterzeichnete verkauft
aus freier Hand:

ein Haus sammt Scheuer und
Hofraibe

eine Holzbutte

1/2 Backbutte

1/2 Keller sammt Uebergebäude
ungefähr 3 Bril. Garten

1/2 Mrg. Burgwiesen

2 Mrg. Brühlwiesen

1 1/2 Mrg., der Grund genannt

2 1/2 Mrg. Aker daselbst

5 Mrg. sogenannter Kreuzacker
ungefähr 9 Mrg. weitere Acker

9 Mrg. Wald und

einen Antheil am Gerechtigkeits-
wald

auf dem Rathhause dahier und zwar
am 16. Jan.

Nachmittags 1 Uhr

wozu die Liebhaber eingeladen wer-
den.

Ulrich P ö r c h e r.

Oberkollwangen. (Liegens-
chaftsverkauf). Der Unterzeichnete
verkauft am Lichtmess Feiertage

in sein
gencha
Meistbi
Die
fah
W
E
rai
ellich
die
Liebb

feinst
feiner
Abwe
dto.
zu haben

Ich b

in der
aus M
pfehle d
ferien an

Auch
Geb
empfehle

Indem
nem Sol
bene Ge
ich so fr
Bekannt
daß ich
gene Red
le mich d
Fach ein
mentlich
Schönaid
wie auch
Reparatu
seit her ge
mich zu
reale Bed
halten.
Wer
beehren n

den 2. Feb.
Nachmittags 1 Uhr
in seinem Hause nachstehende Lie-
genschaft aus freier Hand an den
Meistbietenden:

Die Hälfte von einem vor unge-
fähr 10 Jahren neu erbautem
Wohnhause sammt Scheuer,
Schopf, Schweinstall und Hof-
raithe,

ellliche Rth. Garten beim Hans,
die Hälfte von 6 Mrg. Acker.
Liebhaver wollen sich einfinden.

Andreas Hauser.

Calw.

Spinnhanf

feinst weißer 28 kr., p. Pfund
feiner grauer 24 kr.,
Abwerg weißes 8 kr.,
dio. graues 6 kr.

zu haben bei
Georg Keppler.

Calw.

Ich habe wieder

Brodmehl

in der bekannten schönen Qualität
aus München erhalten und em-
pfehle diese, wie meine übrigen Mehl-
sorten aufs beste.

G. J. Wäzner.

Auch vorzügliches

Gebirgs-Rindschmalz

empfehle zur Abnahme
der Obige.

Calw.

[Geschäfts-Empfehlung].

Zudem sich das von mir und mei-
nem Sohne gemeinschaftlich betrie-
bene Geschäft aufgelöst hat, bin
ich so frei, meinen Freunden und
Bekanntem die Anzeige zu machen,
daß ich mein Geschäft jetzt auf ei-
gene Rechnung betreibe und empfeh-
le mich deshalb mit allen in mein
Fach einschlagenden Artikeln, na-
mentlich Geschirr von Erden aus
Schönaich, Oberhaugstätt und Calw,
wie auch mit Puzen, Aufsetzen und
Reparaturen von Oefen; das mir
seit her geschenkte Zutrauen berechtigt
mich zu der Hoffnung, es durch
reelle Bedienung auch ferner zu er-
halten.

Wer mich mit seinem Zutrauen
beehren will, wolle sich unmittelbar

an mich in meiner Wohnung
wenden.

Ch. Weiß,
Hasnermeister d. d.
Calw.

[Empfehlung].

Ich erlaube mir, die ergebenste
Anzeige zu machen, daß ich nun
mein Geschäft für mich selbst betrei-
be und empfehle mich daher allen
Werkbesitzern in Vertretung aller,
zu einem laufenden Werke nothigen
Arbeiten, besonders bin ich auch
im Stande, Muhlsteine auf eine
äußerst vortheilhafte Weise zu be-
arbeiten. Auch nehme ich jede Zim-
merarbeit bei Hochbauten an und
werde jeden, der mir sein Vertrauen
schenkt, durch solide und billige Ar-
beit zufrieden stellen.

Karl Wackenhut,
Zimmermeister, wohnt
bei Hrn. Louis Stroß.

Hirsau.

Innigen Dank sage ich den vie-
len Freunden, welche bei der in
gestriger Nacht in der Nähe der hie-
sigen Kameralamtswohnung ausge-
brochenen Feuersbrunst mir und
meiner Familie beigeprungen sind
und durch die dargebotene Hilfe so
viel Beruhigung gewährten.

Moge Jeder vor solchem Schre-
cken bewahrt werden.

Den 4. Jan. 1843.

Kameralverwalter Umfried.
Hirsau.

(Danksagung).

Allen den werthen Freunden,
welche bei dem bedrohten Brande
mir und meinem Haus ihre hilfsrei-
che Hand boten, in jeder Beziehung
meinen herzlichsten und gerühmtesten
Dank.

Schnauffer zum Hirsch.
Hirsau.

(Danksagung).

Allen denen welche bei dem, letz-
ten Dienstag dahier stattgehabten
Brande so gutig waren, uns ihre
Hilfe anzubieten, sagen wir hiemit
unsern aufrichtigen und herzlichen
Dank. Den 5. Jan. 1843.

Eduard und Heinrich Zahn.
Hirsau.

(Danksagung)

Allen, die bei dem am Abend des

3. dieß uns getroffenen Brandun-
glücke uns zu Hilfe eilten, nament-
lich aber denen, die mit so beson-
derer, mitunter lebensgefährlicher
Thätigkeit auf die Rettung und Er-
haltung unserer Habseligkeiten be-
dacht waren, sagen wir auf diesem
Wege unsern herzlichsten Dank.

Adam, Schulmeister, mit
seiner Familie und Mehr,
Lehrgehilfe.

Calw.

Samstag Abend, ungefähr 9 Uhr,
wurde dem Knecht des Bäckers Fein
eine Kupfer-Gölte vom Brunnen
entwendet. Wer den Thäter aus-
findig macht, oder nur zur Entdec-
kung etwas beiträgt, erhält 2 fl.
Belohnung.

Calw.

Der Unterzeichnete macht die An-
zeige, daß er in dem Hause des
Traiteurs Bindernagel wohnt.

Den 10. Jan. 1843.

Rechtskonsulent Mittler.
Calw. Nächsten Sonntag so

wie die ganze Woche über sind fri-
sche Laugenbrezeln zu haben bei

Jr. Pfrommer.

* * * * *

Calw.

[Hochzeit-Einladung].

Wir erlauben uns alle un-
sere werthen Bekannte und
guten Freunde zu unserer
Hochzeitfeier, die am Don-
nerstag den 12. Januar im
Gasthof z. Waldhorn dabier
stattfinden wird, herzlichst ein-
zuladen.

August Hammer und
eine Braut Marie

Schmitt aus Ge-
chingen.

* * * * *

Gechingen

(Heu- und Strohverkauf).
Bis nächsten

Freitag den 13. d. M.
Mitags 2 Uhr

werden in der hiesigen Pfarrscheuer
25 — 30 Ctr. Heu und Stroh und
1 Fuder Dinkelschrot partiellweise
im Aufstreich gegen baare Bezah-
lung verkauft.



Grumbach. (EigenschaftsVerkauf). Wegen Ankaufs ein an dem Etablissement bin ich entschlossen, meine dahier bestehende Schilbwirtschaft zum Hirsch sammt Gütern nächst Lichtmess

den 2. Feb. an den Meindbietenden zu verkaufen entweder theilweise oder im Ganzen.

Die Wirtschaft liegt an der Straße von Calw nach Pforzheim, welche nächstens ganz chauffirt werden wird, daher ein thätiger Mann, namentlich ein Metzger oder Bäcker, sein gutes Auskommen finden kann. da der hiesige Ort im Mittelpunkte beider Städte liegt.

1) Die Gebäulichkeiten bestehen in einem Keller zu Aufbewahrung von 40-50 Eimern, einer Wirtschaftsstube nebst Kellerstübchen und Stubenkammer, eine Küche in welcher ein Backofen und eine Brauweinbrennerei eingerichtet ist, und eine Speisekammer, neben diesem ist eine Holzremise, Gaststall zu 8 Pferden, 3 Schweinställe, eine Scheuer, Rindviehstall zu 6-7 Stück Vieh, einem Wagen- und Streuscheepf, welcher zugleich als Gaststall zu 10 bis 12 Pferden dient, dieses Alles ist zur ebenen Erde, so daß man überall trockenen Fußes passiren kann.

2) im zweiten Stocke befindet sich

eine große Stube mit 2 irain- a: der abenden Zimmern, eine Küche und eine Besindekammer.

3) am anstoßenden Gebäude ist ein freundliches und liebliches liebliches Zimmer nebst Stubenkammer, Küche und Speisekammer, welches vor 6 Jahren u u erbaut wurde.

4) Unter dem Dach ist Raum genug zu Aufbewahrung der Früchte, Heu und Stroh, Holz und sonstig r Geräthschaften.

5) Vor den Fenstern über der Straße ist ein schon angeplanzter Kuchengarten, eine Kugelbahn und Gärten, hinter dem Haus ein Baumgarten.

6) 16 Mrg. Acker und Wässerwiesen, alles im besten Zustande.

7) 5 1/2 Mrg. Wald.

8) Nach Wunsch können auch Wirtschafts-Geräthschaften in den Kauf gegeben werden.

9) Auerwärtige haben sich mit Vermögenzeugnissen zu versehen.

10) In der Zwischenzeit können die Realitäten eingesehen werden; der Kauffchilling kann entweder baar oder auf Begehren nach jährlichen Termiuen entrichtet werden.

11) das ganze Anwesen ist ungefahr von einem Werth von

9000 fl.

A. Burghard, Hirschwirth. G ü l t i n g e n. [Fahrensverkauf] Am.

Montag und Dienstag den 16. u. 17. Januar wird im Pfarrhause gegen baare Bezahlung verkauft: allgemeiner Hausrath, ein Kunstbeerd für eine größere Haushaltung, Kessel, Fäseser, Waschzuber, Kommod, Bettladen, Tische, Sessel, 2 Schlitten, Biemenstand, eine kleine Chaise, 2 Klasten Holz, 2 Kübe, 1 Kalb, ferner 1 Strohstuhl, Obst-dörre, alte Bretter, Faßlager, auch neue Strümpfe, Bettbarchent u. s. w. Der Anfang ist je früh 8 Uhr. Um öffentliche Bekanntmachung bitten

Pfarrer Mosers Kinder, Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit: 200 fl. Pfleggeld bei Jak. Fried- Weid in Calmbach. 200 fl. u. 125 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 pSt. bei Gottlob Stoz in Hirschau. 150 fl. Pfleggeld bei Gustav Seeger in Calw.

Calw. Hundert Zentner sehr schönes Feu verkauft Fritz Bozenhardt.

Redakteur: Gustav Rivinius. Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 7. Januar 1843. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.			
Kernen der Scheffel	15fl. 56kr.	15fl. 2kr.	14fl. 56kr.
Dinkel	= 6fl. 52kr.	6fl. 41kr.	6fl. 28kr.
Haber	= 6fl. 30kr.	6fl. 26kr.	6fl. 12kr.
Roggen das Eri.	1 fl. 24 kr.	— fl. — kr.	
Gerste	= 1 fl. 20 kr.	— fl. — kr.	
Bohnen	= 2 fl. — kr.	1 fl. 52 kr.	
Wicken	= — fl. — kr.	— fl. — kr.	
Linsen	= — fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbsen	= 2 fl. 42 kr.	2 fl. 42 kr.	
Aufgestellt waren:			
11 Schfl. Kernen.	7 Schfl. Dinkel.	5 Schfl. Haber.	
Eingeführt wurden:			
206 Schfl. Kernen.	55 Schfl. Dinkel.	79 Schfl. Haber.	

Aufgestellt blieben:			
52 Schfl. Kernen.	11 Schfl. Dinkel.	13 Schfl. Haber.	
Brodtaxe.			
4 Pfund Kernenbrod kosten 15 kr.		
1 Kreuzerweck muß wägen 6 1/2 Loth.		
Fleischtaxe.			
p. Pfund.			
Ochsenfleisch	8 kr.	Rindfleisch, gutes	7 kr.
geringes	kr.	Ruhfleisch	kr.
Kalbsteisch	6 kr.	Ham-	
melsteisch	5 kr.	Schweinefleisch, unabgezogen	9 kr.
abgezogen	8 kr.		

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuldt.



Pro.

Amtli

(Gläub... Nachla... rers Cl... eine F... werden... binnen... Amts... und zu... es sich... wenn f... Verlass... tigt ble... diejenig... Bücher... gelehnt... ser'sche... ihre E... gen Fr... zeigen... stände... Den

In... Friedri... beim, handlu... Di

vorgene... Man... ben un... schwäbi